

VS-VERTRÄULICH
amtlich behörnungsgelassen

000035

Ident-Nr. 205050

Projekteinheit: 2 2 B

~~U... ..~~

[Redacted]

1. VERMERK

BEARBEITET VON

ORG-ERRHEIT 2 2 B

TEL

LN-USER ID [Redacted]

DATUM Köln, 8 Juli 2004

08.07.04/ [Redacted]

Ausfertigung(en)
Seite(n)

BETREFF Sprengstoffanschlag in Köln-Mülheim am 9. Juni 2004

HIER Maßnahmen der Abteilung 2

ANLAGEN 1. Auszug aus „STORMER No. 2“ „How to build a Dave Copeland Special“
2. Fax der PP Köln vom 2. Juli 2004

KZ [Redacted]

1.1 Sprengstoffanschlag in Köln-Mülheim

Am Nachmittag des 9. Juni 2004 kam es auf der Keupstrasse im Kölner Stadtteil Mülheim zur Detonation eines Sprengsatzes, in dem eine Vielzahl von Nägeln enthalten war (sog. Nagelbombe). Bei dem Anschlag wurden insgesamt 22 Personen verletzt. Davon erlitten zwei Personen schwerste Verletzungen. Bei den Geschädigten handelte es sich überwiegend um Personen türkischer Abstammung, die bis auf eine Geschädigte alle nicht in der Keupstrasse wohnten. Es entstand ein erheblicher Sachschaden von mehreren hunderttausend Euro.

Die Art des Sprengsatzes lässt darauf schließen, dass der unbekannt Tater zumindest die Tötung bzw. Verletzung vieler Opfer billigend in Kauf nahm.

Ermittlungen der Polizei ergaben, dass sich der Sprengsatz auf einem Fahrrad befand, welches der Täter am Tatort abgestellt hatte. Die Zündung erfolgte mittels einer Funkfernsteuerung, welche normalerweise für ferngesteuerte Modelle Verwendung findet.

Etwa eine Stunde vor dem Anschlag filmte eine Überwachungskamera in der benachbarten Schanzenstrasse den mutmaßlichen Täter, der das Fahrrad zum Tatort schiebt. Es handelt sich dabei um einen ca. 25 bis 30 jährigen Mann. Nach einer Zeugenaussage habe dieser blonde Haare gehabt.

GESCHÄFT
Schrift... ..



XZY-04/203494

~~UNGEWÖHNLICH~~

SEITE 2 VON 9

Anmerkung:

Bereits im Jahr 2001 war es in Köln zu einem Sprengstoffanschlag gekommen. Am 19. Januar des Jahres ereignete sich in dem Lebensmittelgeschäft einer iranischen Familie in der Probeisgasse in Köln eine Sprengstoffexplosion. Dabei erlitt die Tochter des Ladenbesitzers schwere Brandverletzungen. Nach Aussage der Familie hatte ein Kunde in der Weihnachtszeit seinen Einkaufskorb in dem Geschäft stehen gelassen. Unter dem Vorwand, seine Geldbörse vergessen zu haben, hatte der Mann das Geschäft verlassen und war nicht zurückgekehrt. Vor der Explosion stand der verwaiste Korb wochenlang in einem Nebenraum. Als Verpackung des Sprengsatzes diente eine weihnachtliche Dose mit Sternmotiv. Der von Zeugen als ca. 25 Jahre alter Deutscher bezeichnete Täter konnte bis zum heutigen Tage nicht gefasst werden. Auch die Hintergründe der Tat konnten nicht geklärt werden.

(offen verwertbar)

1.2 **Maßnahmen der Abteilung 2**

Aufgrund der nach derzeitigem Ermittlungsstand ungeklärten Motivlage des Täters ist neben einem allgemeinkriminellen Hintergrund ebenso eine rechtsextremistische Motivation der Tat bislang nicht auszuschließen. Unter diesem Gesichtspunkt erfolgte ein Vergleich mit entsprechenden Aktivitäten und Konzepten von gewaltorientierten Rechtsextremisten mit ähnlicher Vorgehensweise hinsichtlich der Auswahl des Anschlagzieles sowie der Tatausführung.

1.2.1 **Vergleich mit C 18-Aktivitäten und Konzepten**

Serie von Nagelbombenanschlägen im April 1999 in London/GB

Vom 17. bis 30. April 1999 ereigneten sich in London insgesamt drei ähnliche Anschläge, die u. U. dem Täter in Köln-Mülheim als Muster gedient haben könnten. So kam es am 17. April 1999 zu einem Anschlag auf das überwiegend von Schwarzen bewohnte Londoner Stadtviertel Brixton mit fast 50 Verletzten. Der zweite Anschlag mit insgesamt sieben Verletzten ereignete sich am 24. April 1999 im Stadtteil Bricklane, der ebenfalls von Schwarzen und vielen Personen Bangladescher Herkunft bewohnt ist. Der dritte und zugleich schwerste Anschlag wurde am 30. April 1999 im Stadtteil Soho auf einen von ^{vielen} mehrheitlich Homosexuellen besuchten Pub, der drei Tote und 70 Verletzte forderte. Zu allen drei Anschlägen gab es zunächst angebliche Tatbekennungen von der militanten neonazistischen Organisation „Combat 18“ (C 18) bzw. der Organisation „Weiße Wölfe“, die zu der Zeit als radikalere Absplitte-

VS-VERTRAULICH
amtlich genehmigt
1999

000037

SEITE 3 VON 9

zung von C 18 galt.

Als Täter wurde 1. Mai 1999 der damals 22 jährige David COPELAND festgenommen. Im anschließenden Gerichtsverfahren wurde deutlich, dass es sich bei COPELAND um einen Einzeläter handelte, der keine Verbindungen zu C 18 bzw. den „Weißen Wölfen“ unterhielt. Nach eigener Aussage war das erklärte Ziel seiner Bombenkampagne der „Beginn eines Rassekrieges“.

Der Anschlag in Köln erinnert wegen der Verwendung einer Nagelbombe und des Tatortes in einem vorwiegend von Ausländern bewohnten Stadtteil an diese Anschlagsserie.

Anleitung zum Bau einer Nagelbombe in der englischsprachigen Ausgabe der C 18-Publikation „Stormer No. 2“

In der zweiten Ausgabe der in englischer Sprache erscheinenden C 18-Publikation „Stormer“, die dem BfV Anfang 2003 bekannt wurde, findet sich unter der Überschrift „How to build a Dave Copeland Special“ eine detaillierte Anleitung zum Bau des von COPELAND verwendeten Nagelbombentypes. Darüber hinaus findet sich in der Publikation die Aufforderung, COPELANDs „heroische“ Taten nachzuahmen.

Anmerkung:

Mit derartigen Veröffentlichungen unterstreicht die britische C18 ihren militanten Nimbus. Nicht zuletzt aufgrund solcher Veröffentlichungen wird „Combat 18“ immer wieder mit der von COPELAND verübten Anschlagsserie in der Medienberichterstattung in Verbindung gebracht. So gehen einige deutsche C 18-Sympathisanten nach wie vor davon aus, dass die Londoner Anschlagsserie von C 18 initiiert worden ist.

(offen verwertbar)

Ein Vergleich zwischen der in der o. a. Publikation veröffentlichten Bombenbauanleitung und der Zusammensetzung des in Köln verwendeten Sprengkörpers ergab lediglich unwesentliche Übereinstimmungen. So handelt es sich bei dem Sprengstoff in beiden Fällen um Schwarzpulver. Ebenso erfolgt die Zündung beider Sprengkörper mittels einer Glühbirne mit entfernten bzw. geöffneten Glaskolben. Große Unterschiede ergeben sich hingegen bei dem Vergleich der jeweiligen Zündauslösung. Während die „COPELAND-Bombe“ mittels einer Quarzwanduhr als Zeitzünder zur

VS-VERTRAULICH
amtlich geheimgehalten
UNGEHEILIG

000038

SEITE 4 VON 9

Umsetzung gebracht werden soll, wobei die Zündung der „Kölner Bombe“ durch eine hochwertige Funkfernsteuerung für Flugzeugmodelle ausgelöst. Weitere Unterschiede ergeben sich hinsichtlich des Aufbaus der Sprengkörper. Entsprechend der Bauanleitung wird bei der „COPELAND-Bombe“ als Bombenkörper eine Plastikflasche mit einem Volumen von 1 ½ Litern verwendet, die mittels starkem Klebeband und Superkleber zusätzlich verdammt wird. Den Splitterbehälter stellt bei diesem Bombentypen ein Verkehrspylon dar, der über den eigentlichen Sprengsatz gestülpt und mit Nägeln gefüllt wird. Demgegenüber wurde bei der „Kölner Bombe“ als Bombenkörper ein Druckgasstahlbehälter mit einem Volumen von ca. 5 Litern verwendet. Eine zusätzliche Verdämmung war somit nicht notwendig. Dieser Sprengkörper wurde vermutlich in einen mit etwa 800 Nägeln gefüllten Hartschalenkoffer eingebracht, der bei der Detonation des Sprengsatzes als Splitterbehälter diente.

Zusammenfassend ist zu bemerken, dass bei der Zusammensetzung der „Kölner Bombe“, insbesondere in Bezug auf deren Zündung, von einem gewissen technischen Verständnis des Täters auszugehen ist. Im Vergleich dazu weist die „COPELAND-Bombe“ einen weitaus schlichteren Aufbau auf, der auch von Personen mit weniger ausgeprägten technischen Fertigkeiten nachvollzogen werden kann.^{2 3}

Überlegungen zu militanten Aktionen gegen Ausländer in der an C 18 orientierten Publikation „Stormer - die deutsche Fassung“

Angelehnt an ein gewaltorientiertes Konzept in der Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner wird in verschiedenen Veröffentlichungen unter dem Namen C 18 bzw. deren Abspaltung „Racial Volunteer Force“ (RVF) bzw. auf Homepages unter diesen Bezeichnungen ein aktives Vorgehen befürwortet. In einem Artikel unter der Überschrift „Whatever it takes“ wird in der deutschen Fassung des „Stormer“ die Frage nach gewaltsamen Aktionen gegen den Staat aufgeworfen. Obwohl einer solchen Auseinandersetzung seitens des Verfassers keinerlei Erfolgsaussichten eingeräumt werden, spricht er sich u. a. für Aktionen gegen „ausländische Kriminelle“ aus. Dabei schreibt der Verfasser wörtlich:

vgl. „STORMER No. 2“, S. 6 f. u. S. 21, Az. [REDACTED]
vgl. Anl. 1, „How to build a Dave Copeland Special“

Der Vorteil wäre auch, das niemand darum heulen würde, wenn es ab und zu mit einem Zuhälterkanaken oder Dealer treffen würde. Auch der Verfolgungsgedank durch ZOG wäre nicht so groß. (...).

Einen ausländischen Zuhälter macht man relativ leicht ausfindig. Man beobachtet die Rotlichtbezirke seiner Stadt, merkt sich die Kanaken die dort regelmäßig auftauchen.

(Fehler vom Original übernommen)

Diese Überlegungen sehen ein aktives Vorgehen gegen ausländische Zielpersonen aus dem kriminellen Milieu vor. Jedoch wird die Art der Vorgehensweise in diesen Ausführungen offen gelassen.

Konkrete Hinweise, dass mit dem Kölner Anschlag ein derartiges Konzept zur Umsetzung kam, liegen allerdings nicht vor.

(offen verwertbar)

Hinweise auf C 18-Sympathisanten im Großraum Köln

Aufgrund ihres militant ausgerichteten Renommées findet C18 in Teilen der rechtsextremistischen Szene in Deutschland einen regen Zuspruch. Dabei dient in der Regel das Bekenntnis zu C 18 szenintern der persönlichen Aufwertung, in der Absicht zu suggerieren, man gehöre einer kämpferischen Elite an. So kam es in Deutschland wiederholt zu Ereignissen bei denen Rechtsextremisten Bezüge zu C 18 herstellten um somit die Existenz deutscher C 18-Strukturen vorzutäuschen. Im Großraum Köln sind derartige Aktivitäten jedoch bislang nicht bekannt geworden.

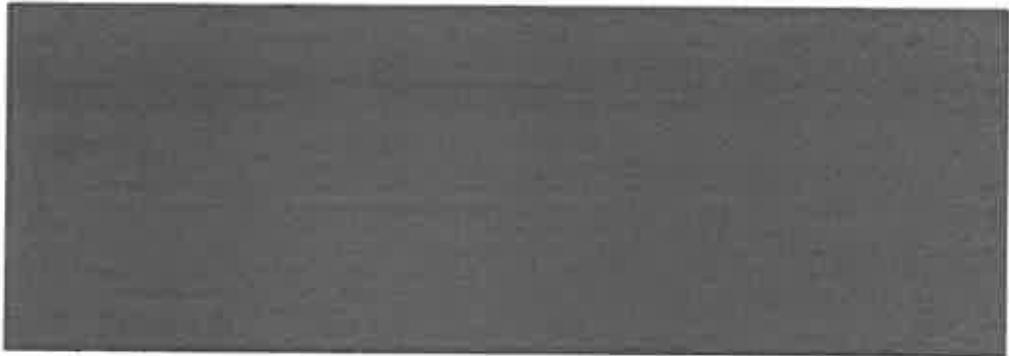
Hinweise auf Sympathisanten von C 18 im Bereich Köln ergaben sich lediglich aus dem Bestand der Mitgliederliste des Forums der Homepage „www.combat18.org“. Mit Stand vom 30. Juni 2004 befanden sich unter den 477 deutschen Forumsmitgliedern insgesamt 13 Nutzer, die eigenen Angaben zufolge in Köln und Umgebung ansässig sind.

1.2.2 Schreibung im Datenbestand der Abteilung 2

UNGÜLTIG
VS-VERTRÄULICH
amtlich geheimgehalten

000040

SEITE 8 VON 0



Die Personen, welche bereits durch militante Aktivitäten in Erscheinung getreten sind, wie z. B. durch Taten wie Körperverletzung, Brandanschläge, Bombenbau o.ä., werden in der folgenden Tabelle zusammengefasst dargestellt:

A large rectangular black redaction box covering the table mentioned in the text below. The table is completely obscured by the redaction.

VS-VERTRAULICH
amtlich geheimgehalten
~~UNBESICHERT~~

000041

SEITE VON 9

[REDACTED]

[REDACTED] Neben zahlreichen strafbaren Inhalten waren dort auch detaillierte Anleitungen zur Produktion von Sprengstoffen und zum Bombenbau eingestellt.

Am 14. Dezember 1998 durchsuchte die Polizei die Wohnräume des zu diesem Zeitpunkt [REDACTED] Neben rechtsextremistischem Propagandamaterial und einem PC wurde ein Labor mit umfangreichen Materialien zur Sprengstoffherstellung sowie bereits fertige selbstlaborierte Sprengstoffe vorgefunden. Ein Initialzünder musste vor Ort vernichtet werden, da ein Transport auf Grund der Gefährlichkeit des Stoffes nicht möglich war. [REDACTED]

[REDACTED]

Aufgrund der vorliegenden einschlägigen Erkenntnisse zu [REDACTED] wurde das PP Köln über die Projekteinheit 23C entsprechend informiert. Laut telefonischer Rücksprache mit dem PP Köln wird dieser Hinweis in die laufenden Ermittlungen einbezogen.

[REDACTED]

1.2.3

[REDACTED]

Herr [REDACTED] sagte zu, ^{auf} die Beobachtungsbesicht auf die Videoregulationen hin zu sein.

VS-VERTRAULICH
amtlich geheim gehalten

000042

~~UNGEHEIMLICH~~



40267



VS-VERTRÄGLICH
gesetzlich genehmigt
Umwelt

000043

WITENUM...

5/2
10312
L 2 über 2 über 2 2 2 z. Kts.
nach Kirchleiter
Rep. 2 m. d. B. am Buchung
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
2 2 2 z. Kts. wg. Bezug 74 GIB
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Herrn P über Herrn K...
Das U/W/W erhält eine
Bescheinigung des Verwalters mit
der Angabe, die Polizei
entsprechend zu unterstützen.

Eingang Vorzimmer P
... 0 9 JULI 2006
3582

Zur	12. JULI 2006	X
...
...
...